

Pressemitteilung 34/2023 | Kleist-Museum | 13. Dezember 2023

Veranstaltungen und Führungen Januar 2024.

Tickets für die Veranstaltungen im Kleist-Museum können im Voraus unter kasse@kleist-museum.de bzw. telefonisch unter 0335 387 221-30 reserviert oder vor Ort an der Kasse gekauft werden.

Alle Bilder zur kostenfreien Nutzung unter der Angabe des jeweiligen Copyrights für die Berichterstattung sowie das gesamte Veranstaltungsprogramm [zum Herunterladen finden Sie hier.](#)

Am Museumssonntag, dem 3. Sonntag im Monat, lädt das Kleist-Museum bei kostenfreiem Eintritt in die Ausstellungen ein.

Für den kostenfreien Besuch der Ausstellungen oder einer Veranstaltung im Rahmen Ihrer Berichterstattung melden Sie sich bitte im Voraus unter presse@kleist-museum.de.

Veranstaltungen.



Blick in die Museumswerkstatt ©Luis Grzonka

Familiensonntag Sonntag, 7. Januar, 14–16 Uhr

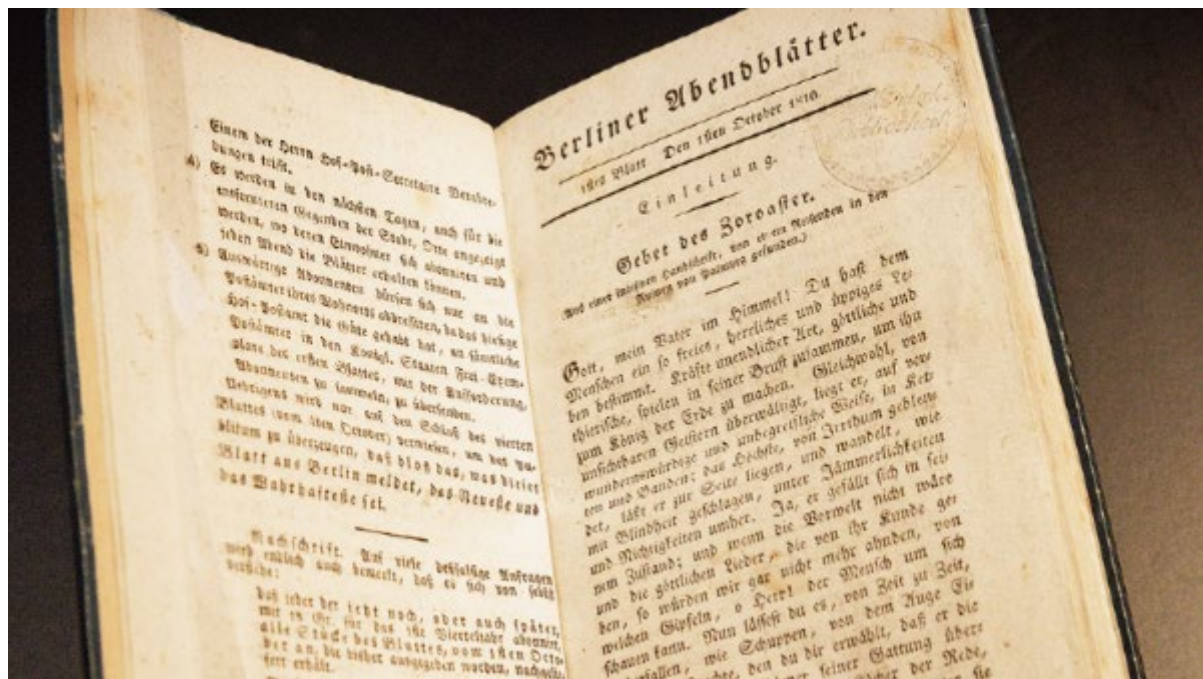
Mit Händen, Holz und Herz

Ein handwerklicher Nachmittag für Groß und Klein: In der Museumswerkstatt sägen, schleifen, schneiden, leimen und schnitzen Gäste Figuren aus Holz, inspiriert von Kleists Texten, und können sie am Ende natürlich mit nach Hause nehmen.

Die Veranstaltung findet in deutscher und polnischer Sprache statt.

Gefördert im Programm 360° der Kulturstiftung des Bundes

Teilnahmegebühr: 2 € pro Person, inkl. Materialien. Um Anmeldung im Voraus unter bildung@kleist-museum.de wird gebeten.



Gebundene Originalausgabe der Berliner Abendblätter ©Gordon Welters

Dienstag, 9. Januar, 17 Uhr

Salon Kleist: Das Ende der „Berliner Abendblätter“

Im Februar 1811 prangerte Kleist „die Zugrunderichtung des Abendblatts“ an, am 30. März war sein drittes und letztes Zeitungsprojekt gescheitert. Dabei hatte es im Oktober 1810 mit glänzendem Erfolg begonnen. Spannend aufbereitete Polizeinachrichten und bissige Kritik gegen Iffland fanden ein großes Publikum – brachten Kleist jedoch in Konflikt mit der preußischen Zensur. Viviane Jasmin Meierdreeß erzählt vom Ende des Blattes.

Um 16:15 Uhr führt die Kuratorin durch die Sonderausstellung.

Eintritt: 7 €, erm. 4 € (inkl. Führung, Salontee und Gebäck)



Filmstill ©Alive AG

Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr

Filmfrühstück: Treffen in Travers (DEFA, 1989)

Der Film zeigt die letzte Begegnung des Naturforschers, Reiseschriftstellers und Revolutionärs Georg Forster (Hermann Beyer) mit seiner Frau Therese (Corinna Harfouch) und deren neuem Lebensgefährten, dem sächsischen Dichter Ferdinand Huber (Uwe Kockisch). Das Regiedebüt des Schauspielers Michael Gwisdek war bei Kritik und Öffentlichkeit ein bemerkenswerter Erfolg.

Eintritt: 10 €, erm. 7 € (inkl. Kaffee und Croissant)



Dateil des Comics in der Sonderausstellung ©Kleist-Museum

Donnerstag, 18. Januar, 19 Uhr

Diskussion: Die lokale Schlagzeile

Lokaljournalismus ist wichtiger denn je – und in der Krise. Wie kann man dem Verlust von Lokalredaktionen begegnen? Warum ist Journalismus vor Ort wichtig? Wie erleben Redaktionen den Wandel in ihrem Tätigkeitsfeld? Diese und weitere Fragen diskutieren ausgewählte Gäste, u. a.

- Thomas Gutke, Redaktionsleiter Märkische Oderzeitung Frankfurt (Oder)
- Andreas Oppermann, Redaktionsleiter im rbb-Studio Frankfurt (Oder)

Moderation: Dilan Polat, rbb

Die Veranstaltung wird über den YouTube-Kanal des Kleist-Museums übertragen.

Um 18:15 Uhr führt die Kuratorin durch die Sonderausstellung.

In Kooperation mit dem rbb-Studio Frankfurt (Oder)

Eintritt: 7 €, erm. 4 €



Empfang im Kleist-Museum ©Gordon Welters

Mittwoch, 24. Januar, 17 Uhr

Neujahrsempfang des Kleist-Museums

Zum Jahresanfang lädt das Kleist-Museum dazu ein, gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen, und stellt seine Pläne für die nächsten Monate vor. Es präsentiert einige Neuerwerbungen der Sammlungen und der Bibliothek aus dem Vorjahr, spricht über Veranstaltungen und Ausstellungen und feiert mit seinen Gästen den Start in die neuen Aufgaben des Jahres 2024.

Eintritt frei, inkl. Freigetränk!

Anmelden →



Adrian Robanus ©Kleist-Museum

Kleist-Museum on Tour Dienstag, 30. Januar, 18:15 Uhr

Vortrag: Georg Minde-Pouet – Kleist-Philologe, Präsident der Kleist-Gesellschaft, Nationalsozialist

Ort: Europa-Universität Viadrina, Logenhaus, Logenstr. 11, Raum 101/102

Georg Minde-Pouets (1871–1950) Nachlass befindet sich als Dauerleihgabe im Kleist-Museum. Er war verdienstvoller Kleist-Forscher – aber auch nationalsozialistischer Antisemit. Adrian Robanus präsentiert sein Forschungsprojekt über Minde-Pouet als Beitrag zur kritischen Wissenschaftsgeschichte.

Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums „Geschichte transkulturell“ von Andreas Bähr und Klaus Weber

Eintritt frei

Aus dem Kleist-Museum.

Öffnungszeiten im Dezember

Das Kleist-Museum ist am Montag, dem 1. Januar, geschlossen. Ab dem 2. Januar ist es wie gewohnt dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

In eigener Sache: Ihre Meinung ist gefragt!

Noch bis zum 7. Januar können Sie uns dabei helfen, noch besser zu werden, indem Sie Ihre Erfahrungen mit dem Kleist-Museum teilen. Klicken Sie dafür einfach auf den Button. Die Befragung ist völlig anonym und dauert ca. 10 Minuten. Als Dankeschön retten wir 1m² gefährdeten Regenwald für jede abgeschlossene Umfrage. Darüber hinaus haben Sie die Chance, eine Reise zu gewinnen. Wir danken Ihnen schon herzlich im Voraus für Ihre Unterstützung.

[Umfrage starten →](#)

Dauerausstellung **Rätsel. Kämpfe. Brüche.**

Deutsch

Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr (2 €; Museumseintritt entfällt am Museumssonntag)

Englisch

Sonntag, 21. Januar, 13 Uhr (2 €; Museumseintritt entfällt am Museumssonntag)

Ukrainisch

Freitag, 26. Januar, 15 Uhr (Teilnahme frei)

Die ukrainischsprachigen Führungen werden im Programm 360° der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Das Kleist-Museum wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ←](#)